

5. Luzerner Tagung zur Arbeitsintegration

Potenzial personenzentrierter Ansätze

11. November 2015

Referat

Individuelles Arbeitsintegrationspotenzial – ein neues Tool

Chris Mühlebach
Susanne Aeschbach
Daniel Schaufelberger
alle Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Parallel-Referat 4 Individuelles Arbeitsintegrationspotenzial - ein neues Tool

Christine Mühlebach
Wissenschaftliche Assistentin

T direkt +41 41 367 48 17
christine.muehlebach@hslu.ch

Susanne Aeschbach
Dozentin & Projektleiterin

T direkt +41 41 367 48 67
susanne.aeschbach@hslu.ch

Daniel Schaufelberger
Dozent & Projektleiter

T direkt +41 41 367 49 15
daniel.schaufelberger@hslu.ch

Luzern 11.11.2015

**5. Luzerner Tagung zur Arbeitsintegration 2015
Potenzial personenzentrierter Ansätze**

Ablauf

- Ausgangslage & Zielsetzung
- Ausführungen zum Modell
- Diskussion

Ziele des heutigen Austauschs

- Sie lernen das Modell kennen.
- Sie erhalten Anregungen für Ihre professionelle Tätigkeit.
- Wir erhalten Resonanz aus der Praxis.

Ausgangslage

- Einschätzung des Potentials zur Integration in Arbeit bzw. Beurteilung von Möglichkeiten und Hindernissen ist *Dreh- und Angelpunkt* der Arbeitsintegration
- Wissensbestände aus Theorie und Forschung sind viele vorhanden (aber wenig interdisziplinär aufgearbeitet und wenig implementiert in der Praxis)
- Praxis: oftmals verkürzte Situationseinschätzung, einseitiges Verständnis oder Blick (auf Eigenschaften der Person o.ä.)

Zielsetzung

Leitfrage:

Worauf kommt es an, ob jemand (wieder) eine Stelle oder Beschäftigung findet und ausüben kann?

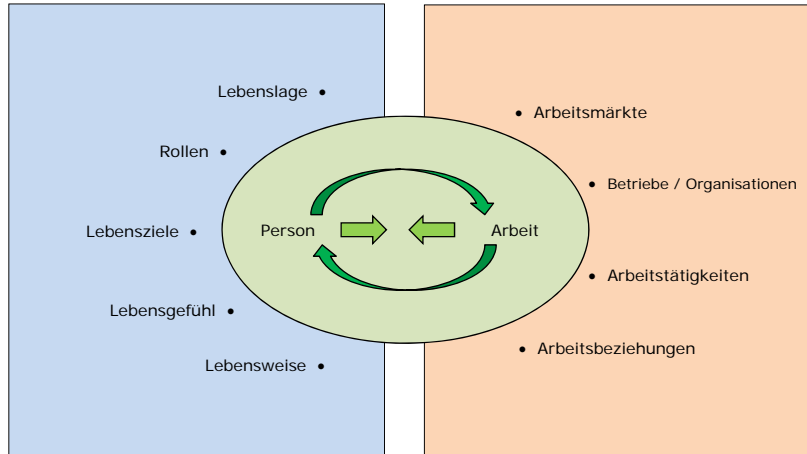
Zielsetzung:

Entwicklung eines Modells / Tools mit relevanten Aspekten / Faktoren
Modell als Orientierungsrahmen für ganzheitliche Einschätzung und Vorgehen in der Arbeitsintegration (direkte Arbeit mit Klienten/innen)

Ausführungen zum Modell

- Theoretische Grundlage der Systematisierung:
Modale Strukturierungstheorie (Husi, 2010)
 - Grundaussage: Was beeinflusst die Position des Menschen in der Gesellschaft?
 - Wechselwirkung von Struktur & Praxis
 - Mikro, Meso- und Makro-Ebene
 - Einschränkungen und Ermöglichkeiten
- Kontextualisierung für Arbeitsintegration:
Integration von Wissensbeständen in die Systematisierung
- Orientierungsrahmen zur systematischen, ganzheitlichen
Situationseinschätzung in der Arbeitsintegration

Modell zur ganzheitlichen Situationseinschätzung in der AI



Folie 7, 18.11.2015

Ausführungen zum Modell: Person

Bezeichnung	Beschreibung
Lebenslage	Berufliche Qualifikation (formale Bildung); Berufliche und ausserberufliche Erfahrung und Kompetenzen; Sprachkenntnisse; ICT-Kenntnisse; Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung; soziales Umfeld; professionelle Unterstützung; Gesundheit; Finanzen; Wohnsituation; Mobilität
Rollen	Leistungs- und Empfangsrollen (Rechte und Pflichten) in versch. Lebensbereichen: Arbeit; Familie/Partnerschaft; Gesundheit; Bildung; Religion; Freizeit
Lebensziele	Berufliche und private Wünsche und Ziele; Wichtigkeit und Dringlichkeit; Vereinbarkeit divergierender Ziele/Wünsche
Lebensgefühl	Erleben der aktuellen Situation Deutung der aktuellen Situation und Biographie Einschätzung der Zukunft
Lebensweise	Konkretes Handeln des Individuums im Alltag Bewältigungsstrategien

Folie 8, 18.11.2015

Ausführungen zum Modell: Arbeit

Beschreibung	Beschreibung
Arbeitsmärkte	Allgemeiner oder ergänzender Arbeitsmarkt Lage auf dem konkreten Arbeits- und Stellenmarkt Zugangsbedingungen/Selektionsmechanismen
Betriebe/Organisationen	Potenzielle Arbeitgebende Art und Grösse des Betriebes Anstellungsbedingungen
Arbeitstätigkeiten	Arbeitsinhalte, Aufgaben Arbeitsplatz/-umgebung Arbeitsbelastung
Arbeitsbeziehungen	Betriebs- und Führungskultur Teamarbeit/Kooperation Soziale Unterstützung

Folie 9, 18.11.2015

Diskussion

Einstieg

- Wie wirkt das Gehörte auf Sie?
- Welche Fragen stellen sich Ihnen

Hauptfragestellung für die Diskussion:

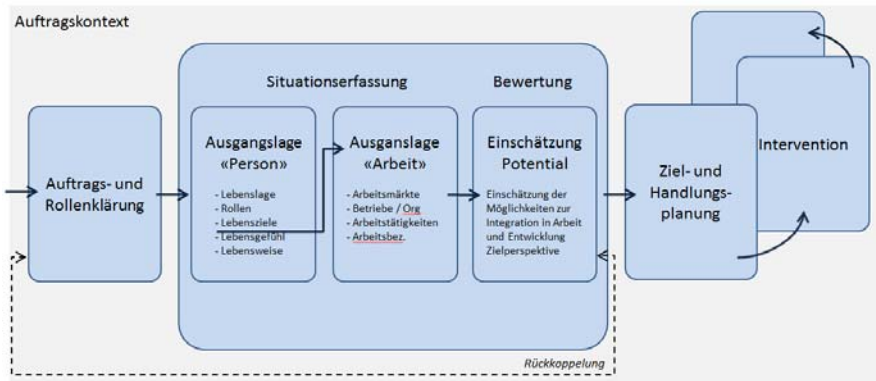
Wie bringen Sie die Aspekte auf der Ebene Person und der Arbeit in Ihrer praktischen Arbeit zusammen?



Folie 10, 18.11.2015

Verortung des Modells im Beratungsprozess

- Unabhängig von spezifischen Beratungsmethoden
- Veränderung/Entwicklung der Fallsituation (Zeitfaktor)



HERZLICHEN DANK!